

Protokoll vom 3. März 2016

Anwesend: Frau Heils, Frau Hoff, Janine, Dörte, Elisabeth, Bettina, Carmen, Julia, Birgit (Protokoll), Michael Wenzel

Bericht der Schulleitung:

1. Nachtrag zum letzten Protokoll. Die Schule verfügt über 7 Smartboards.
2. Frau Heils möchte gerne mehr Strukturen in verschiedenen Bereichen verankern. Sie ist z.Z. dabei Organigramme mit der Auflistung der einzelnen Funktionen aufzustellen, um die inneren Strukturen besser betrachten zu können. Außerdem ist es ihr ein Anliegen mehr Struktur in die Unterrichtsentwicklung zu bringen.
3. Frau Heils möchte die Schule und die GBS noch stärker vernetzen und als ein System betrachten.
4. Es ist Ziel die Schule mit ihrer kulturellen Ausrichtung noch stärker nach außen zu positionieren. Auch das Profil der GBS soll deutlich stärker und strukturierter herausgearbeitet werden.
5. Die Zeugnisse sind nochmals überarbeitet worden.
6. Frau Heils hat die Arbeitsgruppe für das Krisenmanagement aufgelöst und selbst übernommen. Ihre eigenen Erfahrungen wird sie in diese Arbeit einfließen lassen.
7. Die Projektwoche zum Thema „Maus unter“ wird vom 18.4.2016-22.04.2016 stattfinden. Die dritten Klassen werden mit Künstlern zusammenarbeiten.
8. Die Tuschkooperation befindet sich im 2. und letzten Jahr. Es ist Ziel diese Kooperation um ein weiteres Jahr zu verlängern. Es ist nur eine einmalige Verlängerung möglich.
9. Frau Heils wird einen Antrag an die Stiftung Maritim stellen. Diese widmet sich hauptsächlich der Förderung von Kinder- und Jugendkulturprojekten.
10. Frau Heils wird sich im Bereich Förderung miteinbringen, da sie zuvor u.a. in diesem Bereich gearbeitet hat.
11. Es gibt an der Schule sogenannte Jahrgangsteams, die zusammen in einem Arbeitsraum sind und dort gemeinsam arbeiten können. Ab dem nächsten Schuljahr wird es pro Jahrgang feste Themen geben und es soll in jedem Jahrgang einen Jahrgangssprecher geben.
12. Es wird eine Steuergruppe geben. Eine Steuergruppe ist eine Gruppe, die eine repräsentative Mischung des Kollegiums darstellen soll und den speziellen Auftrag hat Schulentwicklungsprozesse zu koordinieren.
13. Das Kollegium stellt sich die Frage wie repräsentativ der Elternrat ist?
14. Es wird vier erste Klassen und nur eine Vorschulklasse geben. Damit ist die Schule ab dem Schuljahr 2016/2017 komplett vierzünftig.
15. Frau Buth wird ab dem Sommer 2016 ein Sabbatjahr machen und danach in Pension gehen.

Es werden 2 neue Lehrer bzw. Lehrerinnen eingestellt werden.

16. Es sollen Flyer zu den Themen „Was macht die Schule Bahrenfelder Straße aus?“ und ein Wegweiser mit Regeln erstellt werden. Dazu haben sich Teams gebildet, die daran arbeiten. Es gäbe die Möglichkeit Grafiker, Redakteure und Werbefachleute unter den Eltern zu finden und in die Arbeit miteinzubeziehen. Nachfrage: Welche Informationen sind euch wichtig?
17. 2017 wird die Grundsanierung der Schule stattfinden. Die maroden Fenster werden z.Z. geflickt und im nächsten Jahr dann komplett ausgetauscht.
18. Das 5. Norddeutsche Kinder- und Jugendtheaterfestival „Hart am Wind“ findet in Kürze statt.

Externe finanzielle Fördermöglichkeiten

Michael Wenzel hat zu diesem Thema recherchiert und berichtet was es für Möglichkeiten gibt. Darüber hinaus hat er sich erkundigt, was schätzungsweise der Bau eines Fußballplatzes aus einem Fallschutzelag kosten würde.

Es gibt folgende Möglichkeiten finanzielle Unterstützung von Stiftungen zu erhalten:

1. „Stadtteilpreis 2016 – 100.000 € für ihre guten Taten“. Es handelt sich um eine Unterstützung von gemeinnützigen Projekten in Hamburg von der MOPO und der PSD Bank Nord. Dabei wird der Betrag von 100.00 € auf verschiedene Projekte verteilt. Die Unterlagen müssen bis zum 30.10.2016 bei der Hamburger Morgenpost unter dem Stichwort: Stadtteilpreis 2016, Griegstraße 75, 22763 Hamburg eingegangen sein.
2. Hamburger Bildungspreis. Um die Leistung der Schulen und Kitas zu honorieren, vergibt die Haspa in Kooperation mit dem Hamburger Abendblatt alljährlich den Hamburger Bildungspreis. Gekürt werden zehn schulische bzw. vorschulische Bildungseinrichtungen, die jeweils 10.000 Euro des Preisgeldes erhalten. Im April/Mai eines jeden Jahres können sich Schulen und Kitas bewerben. Hierfür kommt jedoch nur eine kulturelle Bewerbung in Frage.
3. Die Firma Playtop Spielplatz GmbH baut Fußball- und Sportplätze und diese schätzt, dass der Bau eines solchen Platzes ca. 47.000 € kosten würde. Es gäbe dabei die Möglichkeit den Platz so zu gestalten, dass er auch für andere Sportarten nutzbar wäre. Andere Anbieter verlangen sehr ähnliche Preise. Es wurde beschlossen, dass Michael Playtop um einen genauen Kostenvoranschlag bittet.
4. Für die Sportstättenförderungen ist bei Schulen die Behörde für Sport zuständig. Dort könnte ebenfalls nachgefragt werden.
5. Ideen: Dörte will sich bei ihrem Sportverein, dem ASP, nach Finanzierungsmöglichkeiten erkundigen. Außerdem soll nachgefragt werden, wie die Rothestraße die Erneuerung ihres Platzes finanziert hat. Frau Heils will nachfragen, ob solch ein Platz bei der Grundsanierung 2017 mitfinanziert werden könnte. Es bestände auch die Möglichkeit mit dezenter Werbung den Platz teilweise zu finanzieren.

6. Frau Heils schlägt vor die Schule im Literaturhaus eintragen zu lassen, um Schriftsteller an die Schule zu holen und diese mit den 3. und 4. Klassen arbeiten zu lassen. Die Kosten soll der Schulverein tragen. Ziel ist es pro Klasse einen Schriftsteller zu bekommen, damit die Schriftsteller mit der Klasse in einem vernünftig kleinen Rahmen arbeiten können.
7. Es wird am 06.04.2016 um 19:45 eine außerordentliche Sitzung des Fördervereins stattfinden in der es um Gelderverteilung u.a. für die Autoren gehen soll.
8. Es gibt weitere Ideen aus dem privaten Umfeld Autoren u.a. Leute zu finden. Mark hat Bekannte in diesem Umfeld und will sich umhören. Michael kennt Kinderbuchillustratoren und könnte dort ebenfalls nachfragen.
9. Es wurde auf Seiteneinsteiger e.V. verwiesen. Diese rückt Hamburg als Kinder- und Jugendliteraturstadt in den Fokus und zeigt, welche Angebotsvielfalt, Kapazitäten und Kompetenzen die Stadt für Kinder und Jugendliche im Bereich Literatur zu bieten hat.

Bericht der GBS

1. Frau Hoff berichtet, dass es Probleme bei der Verteilung der Anträge für die Nachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2016/2017 gab, da diese zum Zeitpunkt der Verteilung noch nicht vollzählig vorhanden waren. Es wurden ein Teil des Antrages und ein Brief an die Eltern mitgegeben in dem genau erklärt war, dass man den restlichen Antrag entweder im Schulbüro abholen oder selber ausdrucken konnte. Es gibt z.Z. einen sehr schlechten, schleppenden Rücklauf und viele haben versucht, nur das eine mitgegebene Blatt zurückzugeben.
2. Das Thema wie man für einen besseren Rücklauf von Anträgen sorgen könnte wird Thema beim nächsten Elternrate sein.